

<b>juris-Abkürzung:</b>	BSHG§88Abs2DV 1988	<b>Quelle:</b>	
<b>Ausfertigungsdatum:</b>	11.02.1988		
<b>Gültig ab:</b>	01.04.1988	<b>Fundstelle:</b>	BGBI I 1988, 150
<b>Dokumenttyp:</b>	Rechtsverordnung	<b>FNA:</b>	FNA 2170-1-20

## Verordnung zur Durchführung des § 90 Abs. 2 Nr. 9 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch

Zum 25.04.2024 aktuellste verfügbare Fassung der Gesamtausgabe

**Stand:** Zuletzt geändert durch Art. 9 G v. 16.12.2022 I 2328

### Fußnoten

(+++ Textnachweis ab: 1.4.1988 +++) (+++ Maßgaben aufgrund EinigVtr nicht mehr anzuwenden gem. Art. 109 Nr. 4 Buchst. f DBuchst. ii G v. 8.12.2010 I 1864 mWv 15.12.2010 +++)

Überschrift: IdF d. Art. 15 Nr. 1 G v. 27.12.2003 I 3022 mWv 1.1.2005

Dieses Gesetz ändert die nachfolgend aufgeführten Normen

Vorschrift	Änderung	geänderte Norm	Gültigkeit		
			ab	bis	i.d.F.
§ 4 S 2	Aufhebung	BSHG§88Abs2DV	1.4.1988		

### Eingangsformel

Auf Grund des § 88 Abs. 4 des Bundessozialhilfegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 1987 (BGBI. I S. 401) wird mit Zustimmung des Bundesrates verordnet:

#### § 1

<sup>1</sup>Kleinere Barbeträge oder sonstige Geldwerte im Sinne des § 90 Absatz 2 Nummer 9 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind:

1. für jede in § 19 Absatz 3, § 27 Absatz 1 und 2, § 41 und § 43 Absatz 1 Satz 2 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch genannte volljährige Person sowie für jede alleinstehende minderjährige Person, 10 000 Euro,
2. für jede Person, die von einer Person nach Nummer 1 überwiegend unterhalten wird, 500 Euro.

<sup>2</sup>Eine minderjährige Person ist alleinstehend im Sinne des Satzes 1 Nummer 1, wenn sie unverheiratet und ihr Anspruch auf Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch nicht vom Vermögen ihrer Eltern oder eines Elternteils abhängig ist.

### Fußnoten

§ 1: IdF d. Art. 1 Nr. 1 V v. 22.3.2017 I 519 mWv 1.4.2017

§ 1 Satz 1 Nr. 1: IdF d. Art. 9 G v. 16.12.2022 I 2328 mWv 1.1.2023

#### § 2

(1) <sup>1</sup>Der nach § 1 maßgebende Betrag ist angemessen zu erhöhen, wenn im Einzelfall eine besondere Notlage der nachfragenden Person besteht. <sup>2</sup>Bei der Prüfung, ob eine besondere Notlage besteht, sowie bei der Entscheidung über den Umfang der Erhöhung sind vor allem Art und Dauer des Bedarfs sowie besondere Belastungen zu berücksichtigen.

(2) Der nach § 1 maßgebende Betrag kann angemessen herabgesetzt werden, wenn die Voraussetzungen der §§ 103 oder 94 des Gesetzes vorliegen.

#### Fußnoten

§ 2 Abs. 1 Satz 1: IdF d. Art. 15 Nr. 3 Buchst. a G v. 27.12.2003 I 3022 mWv 1.1.2005 u. d. Art. 1 Nr. 2 Buchst. a V v. 22.3.2017 I 519 mWv 1.4.2017

§ 2 Abs. 2: IdF d. Art. 15 Nr. 3 Buchst. b G v. 27.12.2003 I 3022 mWv 1.1.2005 u. d. Art. 1 Nr. 2 Buchst. b V v. 22.3.2017 I 519 mWv 1.4.2017

### § 3

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 136 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch auch im Land Berlin.

#### Fußnoten

§ 3: IdF d. Art. 15 Nr. 4 G v. 27.12.2003 I 3022 mWv 1.1.2005

### § 4

Diese Verordnung tritt am 1. April 1988 in Kraft.

#### Fußnoten

§ 4: Früherer Satz 2 Aufhebungsvorschrift

Dieses Gesetz ändert die nachfolgend aufgeführten Normen

Vorschrift	Änderung	geänderte Norm	Gültigkeit		
			ab	bis	i.d.F.
	Inkraftsetzung	BSHG§88Abs2DV 1988	1.4.1988		

### Schlußformel

Der Bundesminister für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit

#### Redaktionelle Hinweise

Diese Norm enthält nichtamtliche Satznummern.

© juris GmbH